Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 20. März 1873.

Thut Eure Pflicht!

Der morgende Tag entscheidet eine Frage, deren Bedeutung von Niemand unterschätzt werden sollte. Ermuthigt durch ihre Erfolge in anderen Staaten, haben die Religionsheuchler und Mucker, die Abkömmlinge der fanatischen Puritaner Neuenglands, in der Pennsylvania Legislatur ein anscheinend ganz unverfängliches Gesetz durchgebracht, das aber in seinen Consequenzen von unabsehbarer Tragweite ist. Unter dem Deckmantel der Mäßigkeit maßen sich diese Heuchler an, den Genuß von spirituosen und Malzgetränken, deren Fabrikation und Verkauf, ganz und gar zu verbieten.

Jeder Bürger, der Eigenthum besitzt, jeder Kaufmann, jeder Handwerker und Farmer hat ein Interesse daran, die Projekte der Mucker zu Schanden zu machen und die Entwickelung eines jeden Handelszweiges zu befördern, anstatt zu seiner Unterdrückung beizutragen.

Die Temperenzler gehen von dem Grundsatz aus (scheinbar nur, denn im Geheimen saufen sie,) daß spirituose Getränke entbehrt werden können, daß sie Luxusartikel seien. Das ist nicht wahr! Jeder Mensch fühlt das Bedürfniß nach stimulirenden Reizmitteln, die, wenn mäßig genossen, Niemanden schaden und die Lebensgeister zu erneuter Thätigkeit anregen. Deshalb sind sie kein Luxus, sondern Bedürfniß. Wenn sie aber auch ein Luxusartikel wären — wagt irgend ein vernünftiger Mensch zu behaupten, daß die Fabrikation und der Handel mit Luxusgegenständen nicht eben so nothwendig ist, wie mit anderen Produkten, die zum täglichen Lebensunterhalte gehören.

Wir ersuchen ernstlich jeden Bürger, sich die vorliegende Streitfrage reiflich zu überlegen, ehe er seine Entscheidung abgibt, denn es stehen Interessen auf dem Spiele, die erst dann an uns herantreten, wenn es zu spät und der Wurf für die nächsten drei Jahre gefallen ist. Eine Störung, wie die Nichtbewilligung von Lizensen in unserm täglichen Verkehr, die Lösung eines Gliedes in der unabsehbar großen Kette, die Handel und Wandel vom armen Arbeiter an bis zum reichsten Fabrikanten mit einander verbindet, würden unsere ohnehin derangirten Geschäfte nicht ertragen und der Rückschlag ein empfindlicher sein.

Die Temperenzler behaupten mit großer Bestimmtheit, daß der Trunkenheit Einhalt gethan würde, wenn sie bei der morgenden Wahl erfolgreich wären. Laßt uns sehen, inwiefern dieses der Fall sein würde. Das Volk hat morgen zu entscheiden, ob für den Verkauf von berauschenden Getränken Lizensen (Erlaubnißscheine) ertheilt werden sollen. Diese Frage wird jedenfalls verneinend oder bejahend entschieden. Aber auf welche Weise wird dadurch die Trunkenheit beschränkt? Die Wirthe werden weiter verkaufen, wenn auch eine Mehrheit der Stimmen sich gegen Lizensen entscheidet, denn wenn ein Geschäft keines Erlaubnißscheines bedarf, so betreibt man es ohne einen solchen, ohne dadurch strafbar zu werden wie dies ja bei hunderten anderer Geschäfte der Fall ist. Die Ver. Staaten Regierung wird nach wie vor Erlaubnißscheine für den Verkauf von geistigen Getränken ausstellen und auf diese hin wird weiter verkauft. Oder wollen etwa die Stadt- und Staatsbehörden behaupten, daß ein Geschäft ungesetzlich sei, welches von der Bundesregierung conzessionirt ist und an diese regelmäßig die vorgeschriebenen Steuern entrichtet? Klagen werden auf Klagen folgen, diese gehen von Instanz zu Instanz bis vor die Ver. St. Supreme Court — und diese wird sicherlich nicht entscheiden, daß die Regierung, von der sie ja ein Zweig ist, kein Recht zur Ertheilung von Lizensen an irgend ein beliebiges Geschäft habe.

Ist die Sache erledigt, wer hat dann den Schaden zu tragen? Die Steuerzahler! Es entstehen unberechenbare Prozeßkosten für Stadt, County und Staat und am Ende betreiben die Wirthe ihre Geschäfte ohne eine städtische oder Staats-Conzession, so daß das Volk auch noch um die Einnahmen verkürzt wird, die bisher aus diesen Quellen gelöst wurden.

Die Temperenzler und die Bibel.

Die Temperenzler, welche jetzt wieder recht thätig sind mit ihrem Fanatismus, dem freien Volke den letzten Rest seiner Freiheit zu nehmen, berufen sich bei ihrer ungerechten Agitation so gern auf die heilige Schrift, die Bibel. Es wird nicht am unrechten Platze sein, sie mit ihren eigenen Waffen, das ist, der Bibel zu schlagen, um sie zu überzeugen: daß sie im Unrechte sind. Wenn sie nicht im Wahnglauben wären, so möchte dies helfen, allein, da dies der Fall ist, so wird sie dies noch fanatischer machen. Um aber das verständige Volk zu überzeugen, wie die Temperenzler im Unrechte sind, berufen wir uns auf die Bibel, welche in dieser Beziehung gegen die Temperenzler zeugt und führen folgende Stellen aus derselben an:

Der Wein erquickt dem Menschen das Leben, so man ihn mäßiglich trinkt.

Und was ist das Leben, da kein Wein ist?

Der Wein ist geschaffen, daß er den Menschen fröhlich soll machen.

Der Wein, zur Nothdurft getrunken, erfreuet Leib und Seele.

(Sir. 32, v. 32, 33, 34 u. 35.)

Hätten sie damals Bier oder Branntwein gehabt, als der Schreiber, der weise Sirach, die Regeln der Mäßigkeit geschrieben hat, so würde dies jedenfalls auch auf das Bier und Branntwein Anwendung gefunden haben.

Ich befürworte hier keinesfalls die Trunkenheit, welche ein moralisches Uebel ist, das jedoch durch kein Gesetz, sondern nur durch Belehrung gehoben werden kann. Das Verbot alles Trinkens macht das Uebel nur noch größer. Damit wird gerade dem Saufen Vorschub geleistet. Nicht allein wird dadurch die individuelle Freiheit beschränkt, sondern auch die größten Ungerechtigkeiten hervorgerufen, ja alle Moral untergraben. Nicht der Schuldige, der dem Laster der Trunkenheit fröhnt, sondern der Unschuldige, der den Beruf des Kaufens und Verkaufens auf obrigkeitliche Autorität hin ausübt, wird gestraft und in seinem Berufe gehindert, während es doch, juristisch genommen, recht wäre, den Schuldigen zu strafen und für allen Schaden verantwortlich zu machen.

Dadurch wird aller Ungerechtigkeit und Heuchelei Thor und Thür geöffnet. Wenn die Regierung den Temperenzlern zum Siege verhilft, dann zerstört sie die Prosperität des Landes und erleidet dadurch Millionen Schaden an Steuern.

Durch die Credit Mobilier Untersuchung tritt ja leider zu Tage, welche Ungerechtigkeiten und Betrügereien selbst von Denen ausgeübt werden, welche gesetzt sind, Recht zu üben und Ordnung zu halten. Und das liebe gute amerikanische Volk sieht theilnahmlos zu, wie ihm die Wolle bis an die Ohren abgeschoren wird. Die wenigen guten Männer, welche sich vor den Riß stellten und um die Wohlfahrt des Volkes besorgt waren, ja ihr Leben zum Opfer brachten, ließ man im Stiche. Das ist, weil viele, viele Bürger selbst die Ungerechtigkeit lieben, sind sie eben mit der Corruption zufrieden, da sie daran betheiligt sind. Und der Rest ist in eine Lethargie, gleichsam in einen Winterschlaf verfallen, aus dem sie nur der ganze Zerfall der Republik wecken kann.

Die Führer der guten Sache sind muthlos geworden und Alles eilt dem Verderben entgegen.

Wenn es besser werden soll, muß es erst schlimmer werden. Daß doch die Menschen erst durch Schaden klüger werden wollen!

M. D., P.

— Gouverneur Palmer von Illinois sagt in seiner Abschieds-Botschaft, daß Gesetze, welche den Genuß geistiger Getränke verbieten, nicht ausgeführt werden können, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil das Volk solche Gesetze nicht will — Zwangsgesetze sind ebenso unsinnig, als sie tyrannisch und ungerecht sind.

— Umstände verschiedener Art haben den Präsidenten veranlaßt, seine beabsichtigte Tour nach dem Süden auf das nächste Jahr zu verschieben.

Washington, 11. März. Sekretär Boutwell hat des Mangels an Papiergeld im Staatsschatz wegen die Greenbacks-Reserve von vierundvierzig Millionen angegriffen. Die Anzeichen sprechen dafür, daß pro März keine weiteren Goldankäufe durch die Regierung stattfinden und daß der Ankauf von Bonds für jetzt eingestellt werden wird.

— Hr. Boutwell, Grant's Finanz-Sekretär während der letzten vier Jahre, wurde letzten Mittwoch von der Massachusetts Gesetzgebung zum Ver. St. Senator erwählt, an die Stelle des jetzigen Vice-Präsidenten der Ver. Staaten, Henry Wilson. Sein Nachfolger in Grant's Cabinet ist Herr Richardson.

— Ein Unternehmen, das sich bezahlt, ist die pennsyloanische Eisenbahn, wie aus dem eben veröffentlichten Jahresberichte der Gesellschaft hervorgeht. Die Einnahmen der Hauptlinie und ihrer Zweigbahnen zwischen Philadelphia und Pittsburg betrugen im Jahre 1872 über 22 Millionen Dollars. Die Passagiere brachten über 4 Millionen, die Einwanderer-Beförderung $240,000, die Fracht 16 8/10 Millionen Dollars. Die Total-Ausgaben beliefen sich nur auf 16 7/10 Mill. Dollars, so daß ein Reingewinn von 8 Millionen Dollars blieb, um 3 2/10 Millionen mehr als in 1871.

Philadelphia, Pa., 15. März. Ein schrecklicher Mord wurde letzte Nacht in dem Hause Nr. 214 Reevesstr. begangen. Ein Mann, Namens Clook, kam nach einer mehrtägigen Bummeltour furchtbar betrunken nach Hause und eine Axt aus der Küche nehmend, stieg er in die zweite Etage, wo seine Frau und ihre Mutter in einem Bette schliefen. Die Frauen erwachten, als er hineintrat, und Clook, den der Branntwein zur Bestie gemacht zu haben schien, nahm die Axt und schlug seiner Frau den Schädel ein. Sie war auf der Stelle todt. Clook verließ darauf das Haus, um sich noch mehr Branntwein zu holen, doch die Mutter seiner ermordeten Frau hatte bereits Lärm geschlagen und er wurde noch in der Nähe des Hauses verhaftet. Frau Clook hinterläßt mehrere kleine Kinder.

— Es herrscht nur eine Stimme darüber, daß die Gehaltserhöhung, welche die Congreßmitglieder sich in der ersten Stunde mit fast unanständiger Hast bewilligt haben, viel besser unterblieben wäre. Zu den Staatsgesetzgebungen, die sich in nicht mißverstehender Weise darüber ausgesprochen haben, zählt die von Illinois; das dortige Unterhaus hat eine Tadelsresolution gegen die Vertreter des Staats im Congreß mit 103 gegen 4 Stimmen angenommen. Die Congreßmitglieder haben bei der hastigen Einkassirung ihrer $5000 Zulage ungefähr wie ein ungetreuer Diener gehandelt, dessen Dienstzeit abgelaufen ist und der sich für seine mangelhaften Dienste noch dadurch belohnt, daß er beim Abschied verschiedene Werthgegenstände zu sich steckt.

— Kraft und Stoff-Büchner war am 11. d. M. in Peoria. Ueber die Vorlesung, die er dort gehalten, bringt die Peoria deutsche Zeitung die folgende gemüthliche Kritik: „Büchner's Vorlesung war so ziemlich gut besucht, jedoch wird der Turnverein noch bedeutend schwitzen müssen, um das Fehlende der Sonnenhitze zu ersetzen. Die Vorlesung war selbstverständlich gut, denn wer könnte über die Sonne etwas Schlechtes sagen. Aber es fiel, und mit Recht, sehr Vielen auf, daß uns der Herr Doctor in Inhalt und Form ein „Collegium las," einen Vortrag hielt, wie ihn der Student der Physik jeden Tag hört, einen Aufsatz vorlaß, wie man ihn in einem physikalischen Werke oder einer Zeitschrift findet." In New York wollte man auch finden, daß es Herrn Büchner zwar nicht an Stoff, aber an Kraft, seine Zuhörer wirklich zu fesseln, fehlte.

— Unter den Mitgliedern des 42. Congresses hat sich wirklich eines gefunden, welches uneigennützig genug ist, die in der ersten Stunde bewilligte und eiligst von den Congreßmitgliedern einkassirte Gehaltserhöhung zurückzuweisen. Der Name des Uneigennützigen ist: W. R. Roberts, ein Demokrat.

London, 11. März. Im Unterhause des Parlamentes wurde heute die Erziehungsbill zur zweiten Lesung aufgenommen und mit 287 gegen 284 Stimmen verworfen. Dies Resultat war ein ganz unerwartetes und die Opposition betrachtet dasselbe als einen großen Sieg. Man glaubt, das Cabinet werde in Folge dieser Niederlage resigniren und dann Earl Granville mit der Neubildung des Cabinets beauftragt werden.

— Es wird aus Berlin mitgetheilt, Fürst Bismark habe in der ersten Sitzung des Herrenhauses des preußischen Landtages eine durchdringende Rede zu Gunsten des Gesetzentwurfes gehalten, welcher die Machtbefugniß des römisch-katholischen Clerus beschränkt.

— Aus Stuttgart wird gemeldet, die Königin-Mutter Pauline von Würtemberg sei daselbst in ihrem 73. Lebensjahre gestorben. Die Verstorbene war die Tochter des Herzogs Ludwig Friedrich Alexander und wurde am 15. April 1820 mit König Wilhelm von Würtemberg vermählt, der am 15. Juni 1864 starb.

Paris, 15. März. Präsident Thiers und der deutsche Gesandte Graf Arnim haben heute einen Vertrag betreffs der Abtragung der fünften Milliarde der von Frankreich an Deutschland zu entrichtenden Entschädigungssumme unterzeichnet. Die Abtragung erfolgt darnach in Ratenzahlungen, deren letzte am nächsten 5. September zu geschehen hat, worauf dann mit der Räumung des von den deutschen Truppen besetzten französischen Gebietes, einschließlich der Festung Belfort, begonnen wird. Die Herren Rothschild und Gebrüder Baring übernehmen die finanziellen Arrangements.

— Herr Mär Riß wird diese Woche nach dem Osten reisen, um die Frühjahrs-Einkäufe für sein Geschäft zu machen und es läßt sich erwarten, daß er im Laufe der nächsten Woche sein Geschäft mit einem immensen Vorrath neuer Waaren eröffnen wird. 1w

— Eine gute Gelegenheit wird angeboten durch Michael Miller in der 12. Ward, indem er seinen wohleingerichteten Store nebst Wohnung und Stall zum Verkauf anbietet. Die Lot ist 70 Fuß breit und 120 Fuß lang; Store und Haus 24 Fuß breit und 80 Fuß lang; Stall 26 Fuß breit und 80 Fuß lang, nebst Eishaus, gefüllt mit klarem Eis, und einem Garten mit 20 Fruchtbäumen darin. Ferner bietet er an: zwei Wohnhäuser in Hyde Park beim Oxford Schaft, drei gute doppelte Carriages, nebst Buffalo Robes, wollene Pferde-Teppiche, doppeltes und einfaches Pferdegeschirr, sechs gute Pferde ohne Fehler und drei doppelte Wagen. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, auf dem Eigenthum in der 12. Ward, Ecke von Orchard und Stone Straße; oder in der 11. Ward, Ecke Ward und Hickory Straße. 1w

Frei, ohne Berechnung.

Sprecht vor in der Apotheke von Gebr. Matthews, Scranton, Pa. und holt euch eine Probeflasche von Dr. A. Boschee's deutschem Syrup, frei, ohne Berechnung. Er ist kürzlich hierher von Deutschland eingeführt worden, und für Husten, alte Erkältungen auf der Brust, Ausgedrung oder irgend eine Krankheit des Halses und der Lunge hat er seines Gleichen nicht in der Welt. Flaschen gewöhnlicher Größe kosten 75 Cents. Zwei Dosis kuriren jeden Fall. Probirt es. S. M. Green u. Sohn, Propr; Woodbury, N. J. 4mz15

Neue Anzeigen.

Haus- und Lots-Verkauf.

Behufs Wohnorts-Veränderung bietet der Unterzeichnete seine drei Lots nebst einem Wohnhaus — in der Pittston Avenue gelegen — unter vortheilhaften Bedingungen zum Verkaufe an. Hierauf Reflectirende wollen sich beim Eigenthümer selbst, oder bei Herrn Neuffer gef. informiren. 20mz Heinrich Hener.

Deutscher Ball,

Abgehalten am 28. März 1873,
In George Hartmann's Concordia Halle,
von Friedrich Fries.
Tickets 50 Cents.

Für die besten Speisen und Getränke, sowie gute Ordnung wird gesorgt, und es ersucht um zahlreichen Zuspruch Friedrich Fries.

Danksagung.

Im Namen meines alten Vaters und der gesammten Freundschaft statte ich hiermit dem Lackawanna Männerchor meinen innigsten Dank ab für die große Ehre, welche er am Montag, den 18. März 1873, unserm geliebten, alten Vater zu seinem 83sten Geburtstag darbrachte.
1w Nikolaus Art.

Scranton Liederkranz.

Einweihung der Halle Am 20 März.

Eröffnung der Feierlichkeit durch Gesang vom gesammten Chor.

Prolog.

Darauf:

Werther und Lotte.

Posse mit Gesang in 1 Akt von Belly.

Quartett.

Vortrag: Piece vom gesammten Chor.

Zum Schluß:

Tanzkränzchen.

Eintritt per Person, 25 Cents; Nichtmitglieder 50 Cents, mit Damen $1.00.

Für Erfrischungen ist gesorgt, und wird ein gemüthlicher Abend in Aussicht gestellt. Zur zahlreichen Theilnahme ladet freundlichst ein

Die Committee.

☞ Eingang zur Halle von der Lindenstraße.

Deutscher Ball,

Abgehalten von G. Hargesheimer
Park Hill, Hyde Park,
Am Ostermontag, 14. April '73.
Preis des Tickets, 50 Cents.

Für die beste Musik, Speisen und Getränke und gute Ordnung wird gesorgt, und es ladet daher zu recht zahlreichem Besuche ein
13mz5w G. Hargesheimer.

Marschalls-Verkäufe von Grundeigenthum.

Zufolge verschiedener Executionsbefehle, ausgestellt von der Mayors Court der Stadt Scranton und an mich gerichtet, werde ich in öffentlicher Versteigerung in dem Courthause von Scranton am

Samstag den 5. April 1873,

um 10 Uhr Vormittags, das nachfolgend beschriebene Eigenthum zum Verkauf ausbieten, nämlich:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und die nachfolgend beschriebene Grundlotz; gelegen in der City von Scranton, Luzerne County, Pa.; an Chestnutstraße, die Lot östlich von Troystraße, in der 4. Ward der besagten City, an der südöstlichen Seite von besagter Straße enthaltend vorne an Chestnutstraße 50 Fuß bei 150 Fuß Tiefe, sich rückwärts erstreckend von Chestnutstraße.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von D. Dale u. Sohn, Assigne, gegen Michael Logan. — D. u. H. M. Hannah, Anwälte für die Kläger.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum nemlich: Ist Theil von Lot No. 10, gelegen in der 12. Ward der City von Scranton, Luzerne County, Pa.; besagte Lot grenzt an Beechstraße und ist 20 Fuß Front bei 150 Fuß Tiefe. Angebaut mit einem hölzernen einstöckigen Wohnhause, 18 Fuß Front und 20 Fuß tief nebst einem kleinen Stalle hinten auf der Lot.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Henry Winkler gegen Adam Wüst.—A. S. Hotzenstein, Anwalt.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Eigenthum, nemlich: Sind Lots No. 1, 2, 3 und 4 im Block No. 26 von Price u. Pancoast's Zusatz zur City von Scranton, gelegen in der 5. Ward besagter City. Jede mit einer Front von 25 Fuß an Jacksonstraße, bei 150 Fuß Tiefe; begrenzt östlich von Eigenthum des verst. Thos. C. Williams und südlich von Eigenthum des Patrick Farrell. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Gebäude und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Wm. O. Jones gegen Stephen Higgs.—E. N. Willard, Anwalt.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebene Vermessung oder Grundlot, nemlich: Sind Lots No. 4 und 5 im Block No. 2 von Thurston's Zusatz zur City von Scranton, gelegen in der City von Scranton, Luzerne County, Pa; besagte Lots liegen an Jonesstraße, nahe der Peoples Straßen-Eisenbahnlinie, an der Westseite des Flusses, und sind jede 50 Fuß Front bei 100 Fuß tief, sei dasselbe mehr oder weniger. Alles angebaut, mit zwei 2stöckigen hölzernen Wohnhäusern und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Henry Thomson gegen C. H. Sivelly.—D. u. H. M. Hannah, Anwälte.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachbeschriebene Eigenthum, gelegen in der 5. Ward der City von Scranton, Luzerne County, Pa. Ist Lot No. 79 und 56 Fuß Front bei 133 Fuß tief, liegend an der südlichen Seite der Straße, bekannt als und benannt South Hampton Straße, auf dem Plan von Alfred Hunts Zusatz zu dem Borough von Hyde Park, genannt Park Hill. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und einer Hofscheuer.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Connell u. Battin gegen Mrs. S. Stevens.—E. N. Willard, Anwalt.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf die gewisse Strecke oder Parzelle Land, nemlich: Ist Lot No. 12 im Block No. 44, an der Straße bekannt und benannt Vierte Straße, nach J. Hermans Karte von Süd Hyde Park; enthaltend in Front an Vierter Straße 50 Fuß bei einer Tiefe von 150 Fuß zu einer Alley. Alles angebaut, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause, 20 bei 26 Fuß, mit Backstein- und Steinbasement.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Fred'k. Clappier, überschrieben an David Ackermann, gegen Anthony Flannery und Honora Flannery. — Günster u. Welles, Anwälte.

Ferner:

Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf das nachfolgend beschriebene Grundeigenthum, nemlich: Ist Theil von Lot No. 34, certified Providence Township, Luzerne County, Pa., begrenzt wie folgt: Anfangend an Pfosten und Steinen an der nordöstlichen Linie von Lot No. 34, certified Providence Township, von da entlang besagter Linie südlich 51½ Grade, östlich 369 Ruthen zu einer Ecke in der Township-linie, von da entlang der Township-linie südlich 38½ Grade, westlich 42½ Ruthen zu einer Ecke, von da nördlich 51½ Grade, westlich 252 Ruthen zu Pfosten und Steinen, von da nördlich 61½ Grade, östlich 46 Ruthen zum Anfangsplatze, enthaltend etwa 96 Acker.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Joseph Chase, et al, Anleihe Commissäre der Borough von Scranton, gegen Walter M. Hoey.—C. E. Royce, Anwalt.

Marschalls Office, Scranton, 10. März. } T. J. Walsh, Marschal.

Erster Ball

der
Compagnie B, Pa. Vet. Reg.,
In Kiefers Halle,
Am Freitag, 21. März 1873.
Eintritt 50 Cents.

Die Compagnie B besteht ganz und gar aus Deutschen und gehört der Organisation des ersten Pa. Veteranen Regiments an.

Der Reinertrag des obigen Festes wird zur vollständigen Equipirung der Mitglieder und Anschaffung alles Nöthigen verwendet.

Pferd zu verkaufen:

Ein schwarzes, 8 Jahre altes, vollkommen gesundes Pferd, das mehrere Jahre einem Metzger diente. Näheres bei Phillip Frühan, Park Hill. 20mz2w

Deutsche Hebamme.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich den deutschen Frauen von Hyde Park und Scranton bei vorkommenden Entbindungen, zum Schröpfen, Aderlassen und bei weiblichen Krankheiten überhaupt.

Wohnung: An Vanburen Avenue, nahe Wm. Sieringa Haus, Hyde Park. 20mz3m

Deutscher Bauverein No. 3.

Regelmäßige Einzahlung:

Montag den 24. März.

Abends 8 Uhr, in John Zeidler's Halle.

Fred. Rentelhuber

wünscht hiermit seinen zahlreichen Freunden und Gönnern anzuzeigen, daß er die Wirthschaft Jak. Schofield's,

No. 30 Public Square, Südseite,

übernommen hat, und wird bestrebt sein, nach wie vor sich die Gunst des Publikums zu erhalten.

Für einen feinen „importirten" Schoppen Rheinwein und ein frisches Glas Bier ist stets gesorgt. 3o72

B. Simon's Wein & Liquor Handlung,

520 Lackawanna Avenue.

Beste Whiskies verschiedener Marken, Cognac, Zwetschgenwasser, Berliner Getreide-Kümmel, Absynth, Curacao, Maraschino und überhaupt beste Auswahl importirter und einheimischer Liquöre, Port, Scherry und Rheinweine, Scotch Ale und Londoner Porter.

Fabrikation aller Frucht-Syrups, als Raspberry, Lemon, Pineapple, Ginger, Vanilla u. s. w.

Simon's „Prussian Bitters" wird als ausgezeichnetes Tonic überall verkauft und ist gegen Dispepsia und zur Blutreinigung als vorzügliches Getränk empfohlen. 18mz71

Geschäfts-Anzeige!

Der Unterzeichnete macht hiermit dem deutschen Publikum bekannt, daß er wieder sein Geschäft als

Uhrmacher und Juwelier

an Penn Avenue,

gegenüber dem „St. Charles Hotel" eröffnet hat.

Indem er sich für das früher ihm geschenkte Zutrauen bedankt, hofft er, daß solches ihm auch wieder in seinem neuen Geschäft zu Theil wird und wird er alles aufbieten, um alle seine Kunden prompt und billig zu befriedigen.

Peter Hättich,
Uhrmacher, Juwelier und Graveur
29f72 Penn Avenue.

Wilhelm Tell Haus

207 Penn Avenue, Scranton Pa.
Wilhelm Hensel, Eigenthümer.

Indem Unterzeichneter die Uebernahme obiger Hotels sowohl dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit anzeigt, giebt er die Versicherung daß er sich bestreben wird, seine Gäste stets reell und pünktlich zu bedienen.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein
(15p9) Wm. Hensel.

N. G. Buttermann & Phillips

Verkäufer von

Grocerien und Provisionen,

Petersburg, 10. Ward,

halten immer vorräthig die beste Auswahl von Grocerien, Mehl und Futter, deutsche Früchte, Zucker, Kaffee, Thee u. s. w. Das deutsche Publikum ist eingeladen, uns mit seiner Kundschaft zu beehren und sich zu überzeugen, daß wir die beste Waare zu dem billigsten Preise verkaufen. 4ay72 N. G. Buttermann u. Phil.

Gebr. Hunt,

Eisenwaaren-Händler,

Niedrige Feuerroste,

Heiz-Apparate,

Baltimore Heizer,

Kamine,

Ranges,

verkauft zu **Fabrikpreisen;** ebenso

Eisen-, Stahl- u. Blechwaaren,

Handwerks- und Ackergeräthe.

Gebr. Hunt,

6mz73 Lackawanna, nahe Washington Ave.

Michael Wetter. Joseph Uhl.

M. Wetter & Co.,

House, Sign & Ornamental

Painters,

Shop: Auf Tumble's Grundstück, Prospectstraße, 12. Ward.

Wir besorgen pünktlich alle in unser Fach einschlagende Arbeiten, wie Schildmalen, zierliche Malereien, Häuseranstreichen, Möbelfirnissen, Verzieren und Anstreichen von Kutschen, und Wagen, Tapetenhängen, u. s. w., und empfehlen uns der Gunst eines verehrten Publikums. 20f73

Wichtig

für

Cigarrenmacher!!

Zwanzig Kisten

Connecticut

Wrappers & Binders

billig zu verkaufen.

Zu erfragen bei **Charles Tropp,**
13f 211 Lackawanna Avenue.

An Painter!

Drei Fresco-Arbeiter und sechs bis acht Haus-Painter werden sogleich verlangt bei Peter Creter,
13f Penn Avenue.

F. S. Pauli,

(Schild zum schwarzen Bären,)

Der beste Platz, um alle Sorten gewöhnliche und feine Pelzwaaren zu kaufen und dieselben auch prompt reparirt zu bekommen.

Eine vorzügliche Auswahl der besten Milliner-waaren neuester Moden, Bänder, Spitzen, ebenso Hüte, Kappen u. s. w. 14n

An die deutsche Bevölkerung

von Pennsylvanien.

Die

Scranton Trust Comp. & Sparbank

lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, an die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanker von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.

Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhält dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.

Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16mz71

H. S. Pierce, Präsident.
H. B. Phelps, Schatzmeister.
Thomas Dickson, Vize-Präsident.

Germania Restauration,

von **Rudolf Blaser,**

199 Lackawanna Avenue

(Zeidlers Block.)

Frische Austern in jeder Art zubereitet. Mahlzeiten zu jeder Tageszeit. Hübsches Damenzimmer mit separatem Eingang.

Mit der Restauration ist eine Bar verbunden, an der die besten Getränke und ein excellentes Bier verzapft werden.

Um zahlreichen Zuspruch bittet
24o Rudolf Blaser.

Zu verkaufen:

Drei schöne Lots, an der Ecke von Wyoming Avenue und New-York Avenue, nahe Green Ridge. Nähere Auskunft ertheilt
8ag Geo. Miller, Pine Brook.

Gorney, Tripp & Co.,

Fabrikanten der

Feinsten Cigarren,

und Engroshändler in

Schnupf-, Rauch- und Kau-Taback, Pfeifen &c.

Alleinige Eigenthümer des berühmten „Nay-Aug" Rauchtabacks.

308 Lackawanna Avenue.

☞ Deutsch wird von Hrn. John S. Schort gesprochen. 5mz70

Gasthaus zum „Frohen Sinn"

von

Anton Joos,

Mainstraße, Hyde Park.

Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränken das Beste, was zu haben ist. 9mz71.

Auch empfehle ich mich, wie bisher, zur Anfertigung von Stiefeln und Schuhen jeder Art.

Zu verkaufen:

Das frühere Eigenthum von John Beh, nahe Dunmore gelegen, wird unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf angeboten. Liebhaber wollen sich an die Herren C. D. Neuffer oder J. H. Günster wenden, welche nähere Auskunft ertheilen. 25jl

Gräber & Burger,

Union

Restauration und Salon,

313 Lacka. Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halten wir, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird unser Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.

18jr72 Gräber u. Burger.

Zu vermiethen:

Das untere Stockwerk des frühern von Valentin Roßnagel gemietheten Hauses in Dodgetown. Man frage nach bei J. H. Günster, in der Bank. 24o

Verlangt werden:

Fünf Aktien des deutschen Bauvereins No. 1, wofür die höchsten Marktpreise cash bezahlt werden. Man melde sich bei J. H. Günster oder C. D. Neuffer. 25apba

☞ Für den laufenden Monat dis zum nächsten Einzahlungsabend werden $88 per Aktie bezahlt.

Gregory & Snover,

Ecke Lackawanna u. enn Av.,

Scranton, Pa.,

haben das großartigste Lager von

Schnupf-, Kau- und Rauch-Taback, Cigarren, Pfeifen,

und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.

☞ Aufträge von Auswärts werden promp effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2d9) Gregory u. Snover.

DR. AUGUST KOENIG'S
HAMBURGER
BRUST THEE

Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehlwege: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.

Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.

Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Die

Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital - - - - - $500,000.00
Surplus Profit, - - $25,000

Präsident—**John Handley.**
Vice-Präsident—**J. C. Burgess.**
Cassirer—**Rudolph T. McCabe.**
Sekretär—**Joseph H. Günster.**

Directoren.

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
O. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	J. C. Burgess,
	John Handley.

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

Friedrich Schrader,

Fabrikant von sprudelndem Cronk Bier,

Sarsaparilla und Mineralwasser,

Fabrik in Mulberrystraße, zwischen Penn u. Wyoming Avenue.

Porter, Ale und Lagerbier,

in Flaschen, wird zu den niedrigsten Preisen in Großen nach allen Plätzen der City kostenfrei geliefert.

Eine Erfahrung von 25 Jahren in meinem Geschäfte befähigt mich, einen Sarsaparilla zu liefern, der alle anderen Fabrikate übertrifft und der Gesundheit sehr zuträglich ist. Das Geschäft steht unter meiner persönlichen Leitung, und volle Zufriedenheit wird garantirt.

Aufträge, welche bei Herrn John Zeidler abgegeben oder durch die Post mir zugesandt werden, finden prompte Berücksichtigung.

26ba Fr. Schrader.

P. R. WEITZEL,

Advokat und Rechts-Anwalt,

Bankerott-Procurator und Collektions-Agent. — Contrakte und gesetzmäßige Papiere jeder Art werden angefertigt und Forderungen eingetrieben.

Office: im zweiten Stockwerk des Wochenblatt-Gebäudes, an Wyoming Avenue. 1ag2

Deutsche

Feuer- und Lebens-Vers.-

und

Real Estate Agentur

von Chas. Peiter, 224 Lacka. Ave.

Die solidesten und allgemein als reell anerkanntesten Companien werden vertreten.

Companien.	Assetts.
Andes, Cinn,	$1,200,000
Niagara, New-York,	1,000,000